



---

## Protokoll

Sitzung des Gemeinderates Nr.2/21 vom 3. Februar 2021  
19:30 Uhr in Sitzungszimmer des Gemeindehauses

**Anwesende:** Zurfluh Patrick, Vize-Präsident  
Furrer Gasser Erika, Verwalterin  
Gisler Andrea, Sozialrat  
Arnold Andreas, Mitglied  
Gasser-Ott Alois, Mitglied  
Schuler-Bissig Josef, Mitglied

**Entschuldigt:**

**Protokollführer:** Herger-Bissig Pia, Verwaltungsangestellte

**Vorsitz:** Infanger-Mattli Erich, Präsident

**Dauer:** 19:30 Uhr - 22:00 Uhr

---

### Traktanden:

- 12. 12.2.2 Protokolle  
**Protokoll Genehmigung**
- 13. 2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen  
**Projekt Sanierung Gruppenunterkunft/Heizung**  
Variantenentscheid Heizung
- 14. 12.0.0 Allgemeines und Einzelnes, Bekanntmachungen  
**Jubiläumsjahr 2021**  
Jubiläumsfeierlichkeiten Kilbiwochenende 2021
- 15. 12.0.0 Allgemeines und Einzelnes, Bekanntmachungen  
**Informationen aus der Verwaltung**  
Verschiedene Informationen
- 16. 12.3.0 Gemeinderat  
**Ressortberichte**

12.2.2 Protokolle  
**12 Protokoll Genehmigung**

Das Protokoll der 1. Sitzung vom 13. Januar 2021 wird verdankt und einstimmig genehmigt.

2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen  
**13 Projekt Sanierung Gruppenunterkunft/Heizung**  
 Variantenentscheid Heizung

Da Andrea Gisler als Präsidentin der Dorfladengenossenschaft direkt von dem Entscheid betroffen ist, wird sie bei diesem Traktandum im Ausstand sein.

Die Gemeinderatsmitglieder haben mit der Traktandenliste die Unterlagen erhalten.

**Sachverhalt**

Nachdem an der Sitzung vom 17. September 2020 der Gemeinderat den Projektplan für das Vorprojekt Sanierung Gruppenunterkunft/Heizung genehmigt hat, wurde Thomas Walker beauftragt bis Februar 2021 ein Vorprojekt zu erarbeiten. Ziel ist es, an der Frühlingsversammlung vom 28. April 2021 einen Baukredit für die Sanierung beantragen zu können. Gleichzeitig wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Infanger Erich, Gasser Alois, Zurfluh Patrick und Gasser Barbara gebildet, welche die Möglichkeiten eines Wärmeverbundes genauer prüften.

An der Sitzung der Arbeitsgruppe vom 9. Dezember 2020 wurde folgende Varianten geprüft:

- Variante 1 Ersatz der bestehenden Heizung mit einer Leistung von 100Kw ohne Anschluss von zusätzlichen Fremdwärmebezügern
- Variante 2: Ersatz der bestehenden Heizung mit einer Leistung von 100Kw zusätzlich Anschluss von einem zusätzlichen Fremdwärmebezüger (Dorfladen)
- Variante 3: Ersatz der bestehenden Heizung mit einer Leistung von 200Kw zusätzlich Anschluss von 4 zusätzlichen Fremdwärmebezügern (Dorfladen, Restaurant Urirotstock, Bissig Martin, Wipfli Walter)

**Kostenberechnung Fremdnutzer in CHF**

| Variante   | Gesamtkosten Heizung | Anteil Kosten Fremdnutzer | Gesamtinvest . Fremdnutzer | Betriebskosten pro Jahr für Fremdnutzer | Total Erlös Fremdnutzer | Deckungsgrad Fremdnutzer |
|------------|----------------------|---------------------------|----------------------------|-----------------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Variante 1 | 105'000              | 0                         | 0                          | 0                                       | 0                       | 0                        |
| Variante 2 | 105'000              | 0                         | 9'6720                     | 12'237                                  | 8'555                   | 0.65                     |
| Variante 3 | 150'000              | 4'5000                    | 23'4100                    | 35'448                                  | 27'105                  | 0.76                     |

Ist der Deckungsgrad kleiner als 1, so sind die Betriebskosten höher als der Erlös aus dem Energieverkauf und deshalb nicht rentabel.

Am 04. September 2020 ersuchte der Gemeinderat um eine Fristverlängerung der Sanierungsfrist für die Feuerungsanlage der Gemeinde. Das Amt für Umweltschutz hat die Sanierungsfrist auf den 30. Juni 2022 gesetzt und schriftlich mitgeteilt. Zugleich wurde auch ein grosser Teil des üblichen Messprogramms erlassen. Bevor ein weiterer Aufschub für die Sanierung bewilligt werden kann, braucht das Amt für Umweltschutz eine aktuelle Emissionsmessung. Diese müsste bis am 31. März 2021 durchgeführt werden. Bei der letzten Messung im Jahr 2017 wurde der Kohlenmonoxid Wert um 352 mg/m<sup>3</sup> überschritten. Eine weitere Sanierungsfrist kann nur gegeben werden, wenn der Grenzwert nicht überschritten wird. Das Amt für

Umweltschutz ist über das weitere Vorgehen zu informieren.

An der letzten Sitzung konnte kein Entscheid gefällt werden, da noch sehr unterschiedliche Meinungen im Gemeinderat vorhanden waren. Vor allem die Anschlussmöglichkeit des Dorfladens und der Gastronomie wurde von mehreren gewünscht.

### **Erwägungen**

Die Erwägungen betreffen die Variante 2 und 3. Variante 1 wird nicht diskutiert.

#### Variante 2

Es kann ein Fernwärmebezüger angeschlossen werden, sofern er die Kosten für den Anschluss selber trägt.

Die Kosten für die Gemeinde sind tragbar. Die Gemeinde muss nicht Kosten von einer zweiten Partei tragen.

Der Ersatz der Heizung ist im Budget 2021 vorgesehen.

#### Variante 3

##### **Pro**

Ein Deckungsgrad von 0,8% ist für die Gemeinde tragbar. Die indirekte Wertschöpfung sollte auch berücksichtigt werden (Arbeitsplätze, Entwicklung Klima und Strompreise).

Der Preis bleibt indexiert. Man geht kein Risiko ein.

Durch ein Dorfkernprojekt wird der Zukunftswille gezeigt. Dies hat bei allfälligen Geldgebern eine grosse Gewichtung.

Bestehende Ölheizungen der Besteller, werden abgeschaltet, dadurch trägt man dem Umweltgedanken Rechnung.

Die Holzwirtschaft im Dorf wird gestärkt. Es ist genügend Holz vorhanden. Wertschöpfung, Verdienst und Arbeitsplätze sollten wo immer möglich im Tal bleiben. Es muss weniger Holz an die Isleten gefahren werden.

Mehrere kleinere Heizungen belasten die Umwelt stärker. Durch die optimale Brennstoffausnutzung profitieren alle. Es wird dazu beigetragen, dass es weniger gesundheitsschädigendes Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoff und Feinstaub gibt.

##### **Kontra**

Die Selbstkosten können nicht gedeckt werden. Die Heizung kann nicht wirtschaftlich betrieben werden.

Die Energie ist für die Gemeinde und andere Nutzer teuer.

Es ist gegenüber der Bevölkerung nicht vertretbar, dass andere Gruppierungen so unterstützt werden.

Die Warmwassererzeugung im Sommer ist nicht geklärt. Dadurch entstehen Mehrkosten für die anderen Nutzer (Restaurants, Dorfladen) oder die Gemeinde hat diese zu tragen.

### **Erwägungen allgemein**

Die Berechnungen sind unsicher. Es müsste eine detaillierte Planung vorgenommen

werden und erst dann über die Variante entschieden werden. Es sollte mehr Geld und Zeit für die Berechnungen investiert werden

Es sollte nicht einfach das billigste Angebot installiert werden.

Die Gemeinde darf nicht draufzahlen. Die Verwalterin sieht, auf Grund der finanziellen Lage, Variante 3 als problematisch.

Es wird der Antrag für einen Planungskredit gestellt.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat stimmt über die Varianten der Heizung ab.

Variante 3, mit der Möglichkeit von vier Fernwärmebezügern, erhält eine Ja-Stimme.

Variante 2, mit der Möglichkeit für den Dorfladen anzuschliessen, erhält drei Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung.

## **14** 12.0.0 Allgemeines und Einzelnes, Bekanntmachungen **Jubiläumsjahr 2021** Jubiläumsfeierlichkeiten Kilbiwochenende 2021

### **Sachverhalt**

Isenthal feiert 2021 400 Jahre Abkürzung von Seedorf, ferner 200 Jahre Gotteshaus. Der Isenthaler Bevölkerung wurde das Jahresprogramm (Arbeitsgruppe Jubiläum) mit den Gemeindeversammlungsunterlagen per Post zugestellt.

Im Leiterli erscheint dazu ein Beitrag. Corona bedingt sind einzelne Anlässe noch unsicher. Die Arbeit am Buch/Ausstellung sind am Laufen. Die Sponsoring-Zusagen – ohne Kultur- und Theodulfonds – (und Gemeindeversammlungsbeschluss) belaufen sich auf 72'300 CHF aufs Jubiläum, zusätzlich kommen zweckgebundene 20'000 CHF für zeitgenössische Projekte (Gitschenen, Bärenweg) dazu. Total für Jubiläumsaktivitäten: 92'300 CHF.

Mit Mail vom 19. Januar 2021 fragt Tinto AG an, ob die Gemeinde Isenthal ein doppelseitiges Gemeindeportrait einkaufen würde, dies anlässlich des Jubiläums. Kosten: 2'500 CHF. Vier ehemalige Isenthaler (und heutige Unternehmer) erklären sich bereit, je 500 CHF daran zu leisten. Der Gemeindebeitrag wäre 500 CHF. Die Gemeinderäte haben die Unterlagen erhalten.

Mit dem Stadtrat Zug wurde bereits abgemacht, dass sie am Samstagabend, 16. Oktober 2021 (Kilbisamstag), ins Isenthal kommen. Sie werden zum Nachtessen eingeladen.

### **Erwägungen**

#### Besuch Stadtrat Zug

Die Gäste treffen um ca. 18.00 Uhr im Isenthal ein. Man könnte ihnen einen Apéro servieren und sie vor dem Nachtessen durch die Ausstellung führen oder das Buch vorstellen.

Das Nachtessen sollte in demjenigen Restaurant sein, in dem keine Musik stattfindet.

#### Einladung Gemeinderat Hergiswil

Hergiswil spendet Isenthal jedes Jahr 20'000 CHF. Es wäre angebracht, wenn man sie auch einladen würde.

Es besteht die Möglichkeit Hergiswil am Freitag, 15. Oktober 2021 einzuladen im gleichen Rahmen wie Zug.

#### Einladung Spender Jubiläum

Der Jubiläumsgottesdienst findet um 9.30 Uhr statt. Danach wird auf dem Schulhausplatz der Apéro serviert umrahmt vom Platzkonzert der Musikgesellschaft.

Es ist vorgesehen die Geldgeber, Sponsoren des Jubiläums am Kilbisonntag zum Mittagessen einzuladen und im Schulhaussaal zu servieren.

Dazu braucht es Helfer. Die Jugendgruppe könnte dafür angefragt werden und sie mit einem Beitrag entschädigen. Sie könnten den Kuchen für das Dessert der Gemeinde verkaufen.

Erika Bissig-Weinzierl hat angeboten, dass der Kirchenrat am Sonntag helfen kann.

Alle Geldgeber sollten brieflich die Vorankündigung erhalten (Jubiläumsfest Kilbi-Sonntag, s. Beilage: Adressliste).

Während des Mittagessens können kurze Ansprachen gehalten werden: Begrüssung Dank, Buchvorstellung.

Hans Stadler könnte für eine kurze Buchpräsentation angefragt werden, an allen drei geplanten Anlässen.

#### Beitrag Image

Ein Gemeindeportrait im Image könnte Isenthal als aktives Dorf darstellen (wie schon rund die Hälfte der Urner Gemeinden zuvor).

#### **Beschluss**

Die Terminvorankündigung für die Jubiläums-Feierlichkeiten, vorbereitet von Josef Schuler, wird durch die Verwaltung an die Geldgeber und weitere geladene Gäste verschickt. Die Verwaltung wird die Liste noch ergänzen.

Die beiden Partnergemeinden werden zum Nachtessen ins Restaurant eingeladen. Die Verwaltung wird Hergiswil anfragen, ob sie am Freitag, 15. Oktober 2021 Zeit für den Anlass haben.

Josef Schuler wird die Jugendgruppe für die Mithilfe am Kilbisonntag anfragen.

Der GR bewilligt die 2'500 CHF für ein Gemeindeportrait im IMAGE, resp. den fehlenden Betrag von 500 CHF. Josef Schuler koordiniert mit IMAGE-Team die Kontakte.

Kreuzband am rechten Knie aus dem Knochen gerissen. Die Unfallmeldung bei der NBU-Unfallversicherung Solida wurde getätigt. Bis am 31. Januar war er zu 100% Arbeitsunfähig geschrieben. Ab dem 1. Februar 2021 ist eine 50% Arbeitsunfähigkeit definiert. Da die Mobilität zurzeit nicht vorhanden ist, wird er von Zuhause aus arbeiten. Je nach Arbeitsanfall werden Pia Herger und Barbara Gasser teilweise Arbeiten übernehmen. Es können dadurch Mehrstunden auf der Verwaltung entstehen.

### **Brunnen für Stadt Zug**

Robert Walker ist nicht bereit, den Brunnen für die Stadt Zug anzufertigen. Es ist vorgesehen, dass der Brunnen am 12. Mai 2021, bei der Eröffnung der Ausstellung in Zug, übergeben wird. Andreas Arnold wird eine Kostenzusammenstellung für einen Brunnen machen. Der Forst hat mehrere solcher Brunnen angefertigt (Sportplatz, Kapelle St. Jakob) Die Verwaltung wird bei Janosch Hager die Details für den Brunnen nachfragen.

### **Nomination: Echogruppe für Projekt «Digitaler Wandel in der Volksschule»**

Der Gemeindeverband nominiert im Auftrag der BKD je eine Vertretung des Gemeinderates und des Schulrates in die Echogruppe für das Projekt «Digitaler Wandel in den Volksschulen». Die Meldung der möglichen Vertreter hat bis am Freitag, 19. Februar 2021 an den Gemeindeverband zu erfolgen.

Am 20 Januar 2021 hat der Erziehungsrat einen Projektauftrag zur Umsetzung des «Digitalen Wandels in den Volksschulen» beschlossen und die Bildungs- und Kulturdirektion ermächtigt eine Projekt- und eine Echogruppe zu wählen. Mit der Umsetzung dieses Projekts werden die Grundlagen geschaffen, damit:

- Ab Sommer 2022 in allen Schulgemeinden das 1-to-1-Computing möglich ist
- Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung im Rahmen des digitalen Wandels aktiv gesteuert werden kann.
- die Schulleitungen, die pädagogischen ICT Supporter/innen und Lehrpersonen die notwendige Unterstützung erhalten um Entwicklungsprozesse lancieren zu können.

Die Verwaltung stellt den Gemeinderatsmitgliedern die Unterlagen per Mail zu. Es wird keine Vertretung aus dem Gemeinderat Isenthal gemeldet.

### **Dank**

Pia Herger, Verwaltungsangestellte dankt dem Gemeinderat für das Geschenk und die guten Wünsche zu ihrem runden Geburtstag.

12.3.0 Gemeinderat

16

### **Ressortberichte**

#### **Infanger Erich**

Erich Infanger dankt Barbara Gasser und Pia Herger für die Übernahme der Stellvertretung des Gemeindeschreibers.

#### Tourismus Klewenalp

Beim Tourismus Klewenalp ist Sepp Gabriel als Präsident gewählt worden und Karin Gaiser als Präsidentin der Geschäftsleitung.

#### Generalversammlung EWA

Die Generalversammlung des EW Altdorf wurde am 27. Januar 2021 via Livestream abgehalten. Es wurde über die Kraftwerke Schächen, Erstfeldertal und Balanggen informiert. Aus Elektrizitätswerk Altdorf AG wird neu: EWA-energieUri AG.

## **Zurfluh Patrick**

### Besprechung mit Kanton betreffend Kantonsstrasse

Am 04. Februar 2021 findet eine Besprechung mit der Baudirektion betreffend Notfallkonzept zur Isenthalerstrasse (Kantonsteil) statt. Der Gemeinderat hat dem Kanton eine Anfrage betreffend Sicherheit und das Vorgehen bei einer allfälligen Sperrung gestellt. Die Antwort war für die Gemeinde nicht befriedigend. Aus diesem Grund wurde um eine Besprechung gebeten. Erich Infanger, Josef Schuler, Andreas Arnold, Alois Gasser und Patrick Zurfluh haben die Sitzung vorbesprochen. Ausser den Gemeinderatsvertretern werden von Gemeindeseite auch der Korporationsbürgerpräsident, Stefan Gasser und Pirmin Bissig, Landrat teilnehmen.

### Organisation Strassensperren und Räumung

Andreas Arnold und Patrick Zurfluh haben abgemacht, dass in Zukunft, bei einer Sperrung der Strassen durch Lawinen Andreas Arnold die Federführung übernimmt. Er bekommt die Meldung von Berufes wegen. Es macht die Organisation einfacher.

## **Gisler Andrea**

### Sitzung Sozialrat Uri Nord

Andrea Gisler konnte an der letzten Sozialratssitzung nicht teilnehmen, da die Strasse gesperrt war. Sie hat das Protokoll erhalten.

### Geschenke Geburtstagsbesuche

Für Geschenke an hohen Geburtstagen stehen CHF 30.00 zur Verfügung. Dies ist sehr knapp, wenn noch eine Karte besorgt werden muss. Die Höhe des Betrages sollte überdacht werden.

## **Gasser Alois**

### Raumplanung Einzonung Parz. 2

Alois Gasser macht den Vorschlag, dass der Gemeinderat, versucht das Land von Arnold-Gasser Hans, Obere Dorfstrasse 6, Parz. 2 (Sonnheim) aus der Gefahrenzone zu nehmen und als Bauzone aufzunehmen. So würde man attraktive Bauplätze erhalten. Durch den Schutzverbau ist die Parzelle sicherer. Man müsste dazu auch Abklärungen beim Forst treffen. Das Thema wird für die nächste Sitzung traktandiert.

## **Schuler Josef**

### Gebäude Kreisschule Seedorf

Alois Gasser und Josef Schuler haben am 02. Februar 2021 an einer Information des Kreisschulrates Seedorf teilgenommen. Es waren auch Gemeinderatsvertreter der beiden anderen Kreisschulgemeinden, Attinghausen und Seedorf anwesend. Das Thema war die Sanierung des Kreisschulhauses. Der Kreisschulrat hat 2 Varianten vorgestellt. Die erste Variante ist eine reine Sanierung des Gebäudes was Kosten von ca. 4 Mio. CHF verursachen würde. Die 2. Variante sieht vor, dass das Gebäude saniert und im gleichen Zug auch die Schulräumlichkeiten angepasst würden. Dies im Hinblick auf die geänderten Anforderungen im Bereich des Unterrichts, Brandschutzmassnahmen, Erdbebensicherheit, Behindertenzugänglichkeit. Durch den Erweiterungsbau würden insgesamt Kosten von ca. 9.8 Mio. CHF entstehen. Die Gemeinde Isenthal hat 9.8% der Kosten zu tragen, Seedorf 48% und Attinghausen 42%. Für die Gemeindevertreter ist klar, dass etwas gemacht werden muss. Aber auch, dass das zweite Projekt zu teuer kommt und Anpassungen gemacht werden müssen. Es wird vorgesehen, dass jede Gemeinde 1-2 Vertreter in eine Arbeitsgruppe delegiert. Die Gemeinderatsmitglieder werden die Unterlagen erhalten. Das Thema muss für die nächste Sitzung

traktandiert werden.

#### Alpkonzept Baberg

Cornel Werner wird für die Alpen Baberg ein Alpkonzept erarbeiten. Ein Projekt wird nur finanziert, wenn sich die drei Äpler einig sind und eine gemeinsame Lösung anstreben. Die Albert Köchlin Stiftung hat einen Beitrag von CHF 7'500 zugesprochen. Die drei Familien haben je CHF 800.00 selber zu tragen.

#### Projekt Tourismus Scharli

Der Wanderweg ins Scharthörel ist nicht sicher. Isenthal Tourismus arbeitet in diesem Zusammenhang ein Projekt aus. Es ist vorgesehen, den Weg vom Neigetsflue-Wang-Scharthörel zu verbessern und in einen Sagenweg auszubauen. Es wurden Gesuche um finanzielle Unterstützung der Dätwylerstiftung und der Regionalpolitik eingereicht.

#### **Arnold Andreas**

##### Strassensperrungen

Andreas Arnold hat nach der letzten Gemeinderatssitzung mit Toni Nyffeler abgemacht, dass er um morgens um 5.00 Uhr die Lawinensituation im Isenthal mit Andreas besprechen und beurteilen wird. In derselben Nacht ging um 02.00 Uhr die Fischbachlawine in Seedorf nieder und verschüttete die Kantonsstrasse. Andreas Arnold hat daraufhin die Kleintal- und Grosstalstrasse gesperrt.

##### Aktuelle Situation

Andreas Arnold konnte bei zwei Heliflügen dabei sein, um die aktuelle Situation anzusehen. Es hat momentan noch viel Schnee auf dem Baberg. Wenn die Sättelitallawine kommt, wird sie voraussichtlich im Grund kommen und wird gegen den Schwarzwald gehen. Sie wird wohl nicht mehr auf die Strasse kommen. In der Bodmi ist das Tobel auch ausgefüllt. Andreas Arnold hat die Reissleine und die Sensoren entfernt, damit sie nicht weggezerrt werden. Er wird sie vor dem nächsten grösseren Schneefall wieder anbringen. Vorläufig besteht keine Gefahr, dass die Strasse verschüttet wird.

##### Strassentafeln Wiler und Bärchi

Die Tafel im Wiler konnte nicht gekehrt werden, da Wasser hineinlief. Andreas Arnold und Erich Infanger haben sich das Problem angeschaut und werden eine andere Lösung suchen.

Bei der Bärchistrasse fehlt die Tafel allgemeines Fahrverbot und die Steinschlagtafel muss versetzt werden. Die Verwaltung wird eine Verbotstafel bestellen (60er). Andi Arnold und Erich Infanger werden die Montage vornehmen.

##### Holzerei Kantonsstrasse

Der Forst hat entschieden, die Sicherheitsholzerei für den Kanton vorzuziehen. Andreas Arnold hat die Bevölkerung per Gemeinde-SMS über die Holzerei informiert, da der Kanton für diese kurze Zeit keine Medienmitteilung herausgab.

Infanger Erich beendet die Sitzung um 22:00 Uhr

Isenthal, 3. Februar 2021

**Vorsitz**  
**Infanger-Mattli Erich**

**Protokollführerin**  
**Herger-Bissig Pia**